

er hätte aber, meines Erachtens, bei aller Verehrung für den Meister noch etwas weiter gehen dürfen. Manches Legendenhafte (z. B. III, 150) müßte ausdrücklicher als fromme Sage gekennzeichnet werden. Gewiß hätte Gundlach selbst die ganze Stelle über die öftere Kommunion (III, 149) zeitgemäß umgearbeitet, wenn er die Kommuniondekrete Pius' X. noch erlebt hätte. Wenn die selige „Maria“ von St. Agnes (II, 21) als „Jofefa“ angeredet wird, so ist wohl ein Versehen des Verfassers unbeachtet geblieben. Auch manches allzu kühne Bild hätte verbessert oder beschnitten werden dürfen, z. B. (III, 273): „Die erste Salbe ist das Rosenwasser, welches die göttliche Liebe auf dem Feuer der Liebe aus den edelsten Rosen des göttlichen Herzens gebrannt hat“ u. s. w.

Der Herausgeber hat einem früher besonders empfundenen Mangel abgeholfen, indem er den reichen Stoff übersichtlicher gliederte. Möge auch der erste Band recht bald eine neue, verbesserte Auflage erleben und das ganze Werk überall die ihm gebührende Beachtung und Verbreitung finden.

Rom.

P. Max Kassiepe O. M. I., Generalassistent.

3) **Die katholische Krankenseelsorge.** Ein Handbüchlein für Priester am Kranken- und Sterbebette. Von Pfarrer Christian Kunz (VII u. 287). Regensburg, Kösel-Pustet. Geb. 34.400. öK.

Dieses im Jahre 1921 in erster und 1922 bereits in dritter Auflage erschienene Werkchen ist ein sehr brauchbarer Behelf für die Krankenseelsorge. Nicht bloß dem Anfänger, sondern jedem Seelsorger wird es sowohl beim Besuche der Kranken als auch bei der Spendung der Sterbesakramente gute Dienste leisten. Der Verfasser bringt sehr gut verwendbare Trostreden sowie eine Reihe von Beispielen aus dem Leben der Heiligen; er führt an das Sterbebett von Kindern, von Laien, von Ungläubigen u. s. w. Den Schluß bilden Benediktionsformulare, wie z. B. benedictio aegrotantis, medicinae, ordo ad faciendam aquam benedictam.

Graz.

Prof. J. Röß.

Alle hier besprochenen und sonst angezeigten Bücher sind vorrätig, oder liefert schnellstens

Buchhandlung Du. Haslinger in Linz, Landstraße Nr. 30.

Marien-Literatur.

Marianische Kongregations-Bücherei.

Herausgegeben von G. Harrasser S. J. — Bisher 4 Bände.

1. **Marien-Blumen.** Liebfrauen-Erzählungen. Gesammelt von G. Harrasser S. J. Geb. S 6'48.
2. **Marianisches Leben.** Bilder aus dem Walten und Wirken der Marianischen Kongregationen. Gesammelt von G. Harrasser S. J. Geb. S 6'48.
3. **In der Kongregationsschule.** Vorbereitungsunterricht zur Aufnahme in die Marianische Kongregation. Von M. Müller. Geb. S 6'48.
4. **Die Marianischen Kongregationen** in ihrem Wesen und in ihrer Geschichte. Von Ph. Löffler S. J. 4. u. 5. verb. Aufl., besorgt von G. Harrasser S. J. Geb. S 6'84.

Ich in Ihm.

Ein Betrachtungsbuch auf alle Tage des Jahres, gewidmet den Marian. Sodalinnen und Sodalinnen. Von K. Schwarz. Mit Einführung von G. Harrasser S. J. 3 Teile. Geb. je S 8'10. 1.: Jänner bis April. 2.: Mai bis August. 3.: September bis Dezember.

Im Dienste der Himmelskönigin.

Vorträge für Marian. Kongregationen. Von G. Harrasser S. J. u. P. Sinthern S. J. 2 Bände. 5. Aufl. Geb. je S 9'—.

Herder & Co., Wien, I., Wollzeile 33.